



06 | 2017

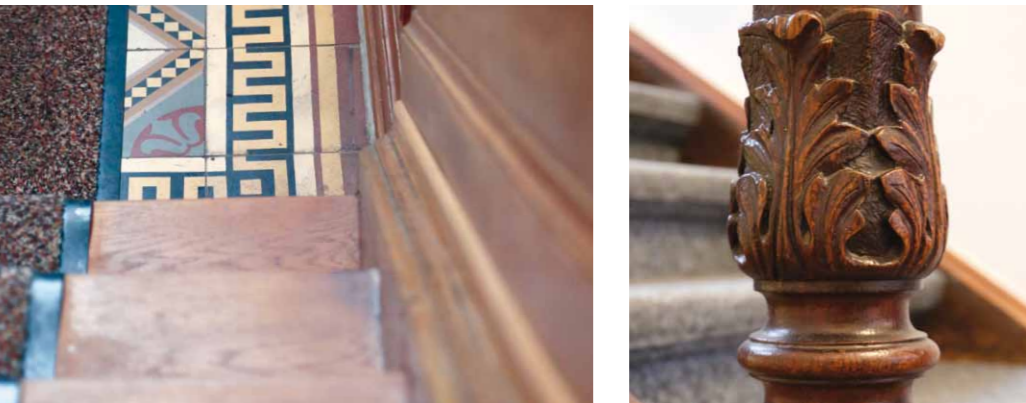
# PERSPEKTIVEN

Ausbildungsinstitut perspectiva



## Inhalt

- 02 Die neue Crew
- 04 GLK für Kinder
- 05 Interview mit Renate Jaggi
- 06 Mediationsausbildung
- 08 Wirtschaftsmediation Praxis
- 09 Familienmediation
- 09 Mediation in Organisationen
- 10 Media(k)tiv
- 10 Interkulturelle Mediation
- 11 Schweizerische Rechtsordnung
- 12 Lösungsfokussierte Kompetenz
- 14 Syst. Strukturaufstellungen
- 15 Mein Auftritt
- 15 Faszinieren am Flipchart
- 16 InnerCoaching
- 17 Gruppen leiten
- 17 Mit dem Bauch denken
- 18 Ego-States im Coaching
- 18 Konstruktive Konfliktlösung
- 19 Hypnotherapeutische Kommunikation
- 19 Friede - Nachhaltigkeit
- 20 Planetare Ethik
- 20 Persönlichkeitstheorien
- 21 Existenzanalyse
- 22 Weibliche Archetypen
- 22 Visionen klären
- 23 Kraftquellen erschliessen
- 23 Projektarbeit für Drittländer
- 24 Existenzanalyse und Logotherapie
- 25 Raumvermietung



## Inseln im Alltag

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



In unserer komplexen Welt wird Bildung immer wichtiger, um sich zurecht zu finden: Fake News, aber auch (oft genug beunruhigende) reale Nachrichten, komplexe Abstimmungen, Wahlen und Entscheidungen, die getroffen werden oder mit denen umgegangen werden muss. Dabei ist nicht nur Aus-Bildung, sondern vor allem auch (praktisch lebenslange) Fort- und Weiter-Bildung gemeint. Neben unseren ursprünglichen beruflichen Ausbildungs- und Tätigkeitsbereichen, auch und insbesondere in möglichst vielen ergänzenden Lebensbereichen, für unsere Verantwortungen und gefragten Kompetenzen im Miteinander von Kulturen, Lebens-

altern, Geschlechtern – als "Impulse der Lebenskunst"!

Wir freuen uns als neue Crew am Ausbildungsinstitut perspectiva das Werk von Lothar Riedel in Form der einzigartigen Mischung von Angeboten in Mediation, Gewaltfreier Kommunikation, Lösungsfokussierung und systemischer Strukturaufstellung fortführen und ausbauen zu dürfen, die er als "Mut machende Orientierungen" und eben "Impulse der Lebenskunst" ins Leben gerufen hatte. Weiterbildungen und Kurstage sind eine besondere Form des Perspektiven-Wechsels in einem einmal anderen als dem alltäglichen Kontext, um mit eigens dafür investierter Zeit für Reflexion und Distanz zum Alltagsgeschehen Kraft zu tanken und neue Ideen zu entwickeln. Weiterbildungstage gleichen so kleinen Inseln im Alltags- und Berufsleben, kleinen Auszeiten, die trotzdem dem Lebensalltag und/oder Beruf gehören, aber nicht nur ihn bereichern.

In der perspectiva sind wir auf "das bisschen Mehr" bedacht, Weiterbildung besonders schön erleben zu können: in einem vornehmen und stilvoll renovierten Altbau-Haus mit Flair und sowohl Begegnungsorten für anregende Pausengespräche, wie aber auch schönen Refugien, mit Kaf-

fee, Tee und Obst, an unseren Tischen im Foyer oder im Garten. Denn auch eine schöne Umgebung ist ein wichtiger Impuls – ein paar Impressionen finden Sie auf den Bildern der nächsten Seiten.

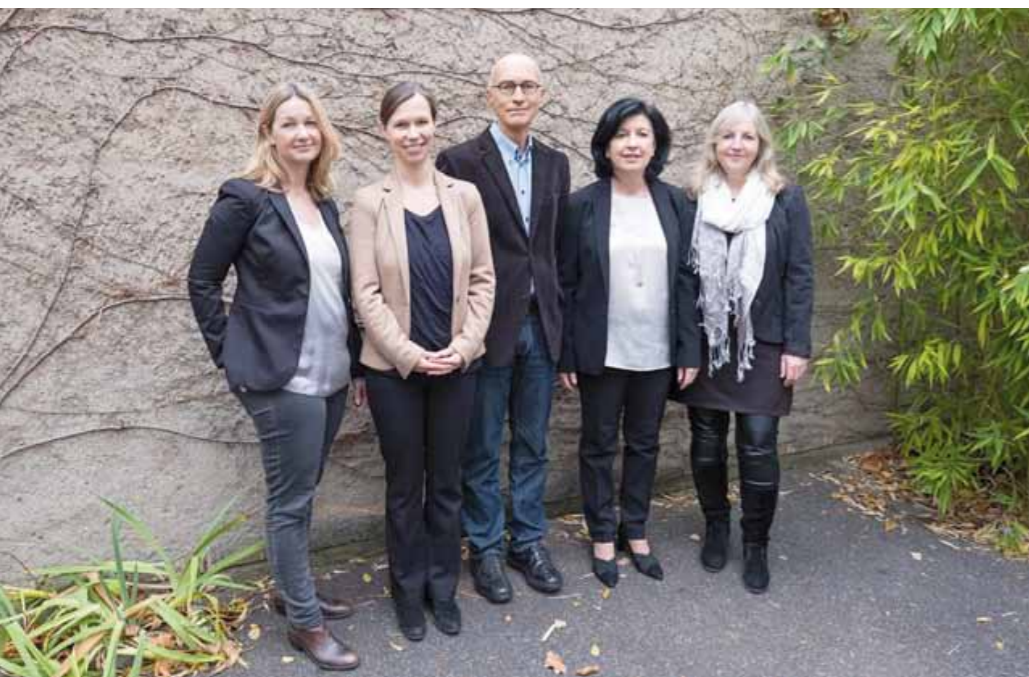
Die wertvollsten Impulse der Weiterbildungen und Kurse aber sind neben unseren Dozierenden die verschiedenen entstehenden Gruppen mit den unterschiedlichen Erfahrungshorizonten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die über den Austausch, in Anwendungen, Diskussionen und Reflexionen nicht nur Impulse erhalten, sondern selbst auch für andere Impulse sind.

Wir alle können allein die Welt nicht verändern, aber doch jede/r (s) "eine Ecke dieser Welt erhellen" (Shunryu Suzuki). So werden die Inseln zu echten Ressourcen für den Alltag. Seien wir (frei nach Mahatma Gandhi) einfach selbst der Unterschied, den wir in der Welt, unserer Familie, unserem Betrieb, unserer Gesellschaft finden wollen. Unter anderem, indem wir uns immer wieder weiter bilden, um uns und andere zu bereichern.

Ihre  
Katja Windisch

# Die neue Crew

Wir stellen uns der grossen Aufgabe



Wir als Gesellschafter/innen haben eine teilweise langjährige Beziehung zum Ausbildungsinstitut perspectiva und schätzen nicht nur das Kursangebot um Mediation, Gewaltfreie Kommunikation und weitere Kommunikationskompetenzen, sondern auch den Seminarort am Auberg in Basel. Zusammen mit der wichtigen Rolle als Gastgeber bilden diese Kompetenzen den Geist von perspectiva.

Das eindrückliche Lebenswerk von Lothar Riedel – von ihm prägend überschrieben mit ‚Impulse der Lebenskunst‘ – wollen wir grundsätzlich erhalten und ausbauen. Das ist unser erklärtes Ziel. Aber wir wissen auch, dass wir in grosse Schuhe steigen, dass viele Teilnehmer/innen Lothar vermissen werden und wir eine herausfordernde, verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. An der Nachfolgeregelung haben wir anderthalb Jahre intensiv gearbeitet. Unsere ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken haben diesen anspruchsvollen Prozess zu einem wertvollen Erlebnis werden lassen.

Tragende Grundwerte sind für uns Gesellschafter/innen Frieden, Lebendigkeit und Nachhaltigkeit. In deren Dienst stellen wir unser persönliches und geschäftliches Wirken mit perspectiva. Mit Sorgfalt und vereinten Kräften wollen wir zusätzliche Akzente setzen. Wir haben geplant, den Aus- und Weiterbildungsbereich mit allen Angeboten weiterzuführen. Gleichzeitig ist es unsere Absicht, die Angebotspalette zu erweitern und erneuern.



*Markus Murbach und Katja Windisch bilden als Institutsleiter und Geschäftsleiterin die operative Ebene von perspectiva. Seit Februar 2017 werden sie zusätzlich von einer Administrativperson unterstützt. Brigitte Vogler wird uns als Juristin bei rechtlichen Fragestellungen unterstützen.*

*Elsbeth Balmer setzt neue Schwerpunkte im Bereich Kommunikation und Anna Maria Schorer wird im neu entstehenden Bereich Gesundheit Impulsgeberin sein.*



**Brigitte Vogler**, lic. iur., dipl. Steuerexpertin, Mediatorin SDM-FSM und Mediations-Supervisorin AIP. Tätigkeit als selbständige Mediatorin, Mediations-Supervisorin und Dozentin (Mediation, Modul "Wirtschaftsmediation Praxis, perspectiva"). Mitwirkung beim Projekt Schulmediation win-win Ostschweiz (Markus Murbach und Otmar Schneider) als Ausbilderin von Schülern/innen zu Konfliktlotsen (bis 2015). Mitglied des Mediations-Teams Zürich. Teilzeitstelle als Steuer- und Rechtsberaterin bei einem kleinen Steuer- und Rechtsberatungsunternehmen in Zürich.



**Dr. Katja Windisch**, Soziologin, Mediatorin SDM-FSM und Mediations-Supervisorin AIP. Übernimmt nach 11 Jahren Geschäftsleitung eines Departements an der Universität Basel die Geschäftsleitung des Ausbildungsinstituts perspectiva. Mitbegründerin des Mediations-Teams Basel und praktizierende Mediatorin, Supervisorin sowie Dozentin für Mediation in Verbindung mit sozialwissenschaftlichen Themen, u.a. an der FHNW, für den Schweizerischen Anwaltsverband, bei perspectiva. Sie lebt mit ihrer Familie in Basel.



**Markus Murbach**, M.A., Mediator SDM/FSM und Mediations-Supervisor IMS. Leitet inhaltlich den Ausbildungsgang 'Mediation' in Basel und in der Ostschweiz, den Weiterbildungslehrgang in Mediations-Supervision und die Kurzeitzausbildung in Inner-Coaching bei perspectiva. Er ist Mitgründer des Mediations-Teams St. Gallen (1995) und Initiator von mediations-team.com. Seit 1995 Mediationen in div. Feldern und mitverantwortlich für die Lancierung div. Projekte im Bereich Konfliktlösung unter Kindern und Erwachsenen. Seit 1.1.2017 ist er Leiter des Ausbildungsinstituts perspectiva.



**Elsbeth Balmer**, Mediatorin IRP-HSG, Führungs- und Kommunikationscoach. Tätigkeit als selbständige Mediatorin, speziell in der Arbeitswelt, in und zwischen Organisationen. Mitwirkung im Modul "Wirtschaftsmediation Praxis, perspectiva". Mitglied des Mediations-Teams Luzern-Zentralschweiz. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Coaching, Beratung und Begleitung von Privatpersonen, Führungskräften, Teams, Unternehmen und Organisationen in unterschiedlichsten Herausforderungen, Entwicklungs- und Veränderungsprozessen.



**Anna Maria Schorer**, Gesundheitspraktikerin, arbeitete viele Jahre Teilzeit bei einer Bank und ist seit 20 Jahren in eigener Praxis mit Schwerpunkt ShenDo Shiatsu in Deutschland und demnächst auch in der Schweiz tätig. Sie ist Mitglied im Verband für ShenDo Shiatsu e.V. und anerkannt vom Berufsverband für Gesundheitspraktiker (BfG). Weitere Ausbildungen in verschiedenen Massage-techniken, energetischen Methoden, Mediation und Coaching. Sie ist Mutter von 2 erwachsenen Töchtern und hat 2 Enkelkinder.



**Ursula Suter**, Verlagsassistentin, Typographin, Bühnen-Eurythmistin. Unterstützt nach verschiedenen Verwaltungstätigkeiten an der Universität Basel per Februar 2017 zu 50% die Administration des Ausbildungsinstituts perspectiva. Daneben wird sie weiterhin im dezentralen HR der Universität Basel sowie künstlerisch tätig sein (in verschiedenen Bühnen-Ensembles in Deutschland und der Schweiz, Unterricht in Laienkursen, künstlerische und organisatorische Leitung eigener Projekte). Sie hat einen erwachsenen Sohn und lebt im Aargau.



# Den Blick systematisch auf Ressourcen und Potentiale richten

Interview mit Renate Jaggi



Renate Jaggi

*Sie ist Lehrerin an einer integrativen Schule in Biel/Bienne und unterrichtet neben Kindern auch Erwachsene oder begleitet Lehrpersonen, Klassen und Familien in Krisensituationen und in der Entwicklung der gewaltfreien lösungsfokussierten Kommunikation von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen. Sie hat geeignete Unterrichtsmaterialien entwickelt, diese in Schulen und Familien mit Kleinkindern mehrfach erprobt und kreiert laufend neue Ideen.*

*Ihre persönliche Haltung: sorgfältig, wertschätzend, ganzheitlich, neugierig, konsequent ressourcen- und lösungsfokussiert.*

## Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation für Kinder

Wir sprechen "giraffisch" für eine Zukunft mit einfühlsamen, authentischen und zuversichtlichen Kindern.

Sie teilen unsere Vision von Kindern, die bewusst anderen mit Wertschätzung und Wohlwollen begegnen, an ihre eigenen Ressourcen und ihr individuelles Potential glauben und zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Sie sind interessiert daran, dass Ihr Kind gezielt und systematisch lernt, zu sich und anderen Sorge zu tragen und auch Konfliktsituationen konstruktiv anzugehen.

Sie suchen nach bewährten und förderlichen Methoden, Ihren Kindern die Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation altersgerecht zu vermitteln.

Renate Jaggi passt die von Marco Ronzani geschaffene Verbindung der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg und der Lösungsfokussierung nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg u.a. auf die Ebene der Kommunikation mit und unter Kindern an. Sie hat geeignete Unterrichtsmaterialien entwickelt, diese in Schulen und in Familien mit Kleinkindern mehrfach erprobt und kreiert laufend neue Ideen.

### Inhalt

- Sie erhalten Inputs, Demonstrationen und Einblicke in praxiserprobtes Material wie Bilderbuch, Verse, Lieder, Spiele.
- praxisorientiertes Arbeiten.
- Die Arbeit soll direkt im Alltag mit Kindern umsetzbar sein und weiterentwickelt werden.
- Sie werden in Ihrer Erziehungsarbeit begleitet und unterstützt.
- Sie treffen auf andere an dieser Thematik interessierte Erziehende und können sich mit ihnen austauschen.

### Ihre neuen Kompetenzen

- Sie verfügen über einen neuen Zugang zu Kindern.
- Sie verfügen über neue Handlungsstrategien und -fähigkeiten im Umgang mit Kindern.
- Sie verfügen über zusätzliche Ausdrucksformen.
- Ihre eigene Haltung im Sinne der Gewaltfreien lösungsfokussierten Kommunikation wirkt sich verstärkt auf die Interaktion mit Kindern aus.
- Sie ermöglichen Kindern neue

Kompetenzen im Umgang mit sich und anderen.

- Sie schaffen in Ihrem Erziehungsumfeld geeignete Voraussetzungen für ein Klima gegenseitigen Wohlwollens.
- Sie kreieren neue eigene Ideen.

### Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Eltern, Grosseltern, Tagesmütter, Kleinkindererziehende, Lehrpersonen oder sonst irgendwie in der Betreuung, Pflege oder Erziehung von Kindern tätige Menschen.

### Seminar

GLK für Kinder

### Basel

Teil 1: 12. - 13.5.2017

Teil 2: 10.6.2017

### Leitung

Renate Jaggi

### Investition

CHF 920

**Katja Windisch:** Wie bist Du selbst zu GLK (für Kinder) gekommen?

**Renate Jaggi:** Während meiner Ausbildung zur Mediatorin vor einigen Jahren war Marco Ronzani mein Supervisor. Bei ihm wurde mir erst so richtig bewusst, was GfK bedeutet. Überzeugt hat mich vor allem seine Verbindung der GfK nach Rosenberg mit der Ressourcenorientierung und Lösungsfokussierung nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg u.a. Darin fand ich eine Möglichkeit, einen Paradigmenwechsel bei mir und in meinen Schulalltag zu vollziehen.

**Katja Windisch:** Was verändert sich bei der GLK in der Beziehung zu Kindern (am meisten)?

**Renate Jaggi:** Täglich ritualisierte Wertschätzung und Anerkennung sowie die klare Sprache der GfK schaffen Sicherheit. So entsteht positive Verbindung zu sich selbst und zu anderen. Es macht einen frappanten Unterschied, den Blick systematisch auf die Ressourcen und Potentiale anstatt auf Defizite zu richten. Das steigert unweigerlich die Zuversicht aller Beteiligten.

**Katja Windisch:** Braucht GLK Voraussetzungen seitens der Teilnehmenden? Wenn ja, welche?

**Renate Jaggi:** Nur Neugierde, Offenheit, Freude an Entwicklungen, denn womöglich „ändert sich nicht etwas, sondern nur alles.“ (Zitat Martin Buber)

**Katja Windisch:** Es gibt Situationen, da könnte man aus der Haut fahren – Wohin verschwinden die Aggressionen bei GLK, und wie?

**Renate Jaggi:** Solche Momente erlebe ich dank der GLK schlicht weniger. Ich nehme bspw. unangenehme Äusserungen weniger persönlich. GLK wirkt entschleunigend, schafft Raum und Übersicht. Gleichzeitig empfinde ich es als unglaublich entlastend, dass ich gerade durch GLK echt sein und meine Emotionen äussern darf, ohne mich selbst oder das Gegenüber zu erniedrigen. Die Kinder nennen dies ein Giraffenstampfen. Einfach ein klares Signal, bei dem sie wissen, woran sie sind.

# Ausbildung in Mediation

## Mediation – die erfolgreiche Konfliktlösung

Überall dort, wo Menschen zusammenarbeiten und/oder zusammenleben kommt es immer wieder zu Spannungen und Konflikten. Die Gründe dafür sind vielfältig: Störungen in der Kommunikation, unterschiedliche Sichtweisen, Wertehaltungen, Stress, Zeitdruck, schwierige Strukturen usw.

Das ist ganz normal und gehört zum Leben.

Und doch: Auseinandersetzungen werden in der Regel als lästig, unangenehm und störend empfunden und wir sind froh, wenn wir nicht näher damit konfrontiert sind. Vielfach fehlen uns auch die konkreten Handlungsinstrumente, um mit solchen Situationen besser umzugehen.

Dabei steht viel auf dem Spiel, denn ungelöste Konflikte kosten in der Regel viel Zeit, Energie und Geld. Sie binden nicht selten einen erheblichen Teil der Leistungskraft der Beteiligten. Sie können krank machen, offen zutage treten oder gar eskalieren. Dies alles belastet nicht nur die direkt involvierten Personen, sondern auch das ganze Umfeld.

Die konstruktive Bewältigung von Konflikten sowie die Fähigkeit, krisenhafte Situationen in der Zusammenarbeit und im Zusammenleben frühzeitig als solche zu erkennen und kompetent zu steuern, gehören zu den grossen und bedeutenden Herausforderungen unserer Zeit.

Eine wirksame und erprobte Methode zur Lösung von Konflikten ist die Mediation. Dabei werden die Parteien von einer aussenstehenden, neutralen Drittperson, einer Mediatorin / einem Mediator, darin unterstützt, eigenverantwortlich eine für alle Beteiligten stimmige Lösung zu finden. Der in der Mediation angestrebte Verständigungsprozess ermöglicht Wertschöpfung statt Werteteilung und schafft Raum für kreative Lösungen, bei welchen beide Seiten als Gewinner hervorgehen können.

Durch die Art des Vorgehens leistet Mediation gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer lösungsorientierten Konfliktkultur. Viele Arbeitsinstrumente dieser Methode können im Sinne mediativen Handelns auch von direkt oder indirekt Beteiligten im beruflichen

und privaten Alltag gewinnbringend eingesetzt werden.

Mediation hat Zukunft und wird schon heute in vielen Lebensbereichen erfolgreich angewendet. Die Nachfrage nach qualifizierter Aus- und Weiterbildung im Bereich der Mediation wächst. Das Ausbildungsinstitut perspectiva bietet seit dem Jahre 2000 Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Mediation an.

Die Ausbildung bei perspectiva ist sehr praxisorientiert und schafft so Voraussetzung für gelungene Mediationstätigkeit, aber auch für die Anwendung mediativer Muster in unterschiedlichsten beruflichen und privaten Kontexten. Die Ausbildung ist anerkannt vom Schweizerischen Dachverband für Mediation SDM/FSM, dem Schweizerischen Anwaltsverband SAV und der Schweizerischen Kammer für Wirtschaftsmediation SKWM.

Um sich noch genauer über die Ausbildung in Mediation zu informieren, bieten wir regelmässig Informationsabende an. Sie haben an diesen Abenden Gelegenheit die Ausbil-

dungsleitung und die Institutsleitung kennenzulernen. Die Termine der aktuellen Infoabende in Basel und St. Gallen finden Sie auf [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch).

### Ausbildung

Berufsbegleitende Ausbildung zur Mediatorin/zum Mediator mit Zertifizierung durch den Schweizerischen Dachverband für Mediation SDM/FSM

### Basel | Termine wahlweise

Beginn Frühjahr 2017: 6.4.2017

Beginn Herbst 2017: 2.11.2017

### Ostschweiz | Termine wahlweise

Beginn Frühjahr 2017: 20.4.2017

Beginn Herbst 2017: 16.11.2017

### Leitung

Markus Murbach

M.A., Mediator SDM/FSM und

Mediations-Supervisor IMS

### Investition

CHF 10'800

### Anforderungsprofil zur Ausbildung

Die Ausbildung zum Mediator richtet sich an Menschen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, die

- eine neue Konfliktkultur kennen lernen möchten
- beruflich in Unternehmen und Organisationen mit Konflikten zu tun haben und eine neue Art des Umgangs damit finden möchten
- den Beruf eines Mediators ausüben möchten
- die Methode der Mediation in ihren Grundberuf integrieren möchten

Mediation und mediatives Handeln kann von jedem Interessierten erlernt und angewendet werden. Ausgehend davon legt perspectiva Wert darauf, Menschen unterschiedlicher beruflicher Herkunft Zugang zu dieser wichtigen Ausbildung zu ermöglichen. Die Interdisziplinarität steigert erfahrungsgemäss die Qualität der Lehrgänge.

### Arbeitsmethoden

- Impulsreferate und Diskussionen
- Arbeit in Kleingruppen (mit Begleitung von ausgebildeten Mediatoren)
- Durch Übungen, Fallbeispielen und Rollenspiele wird das theoretisch Vermittelte praxisnah aufbereitet und verständlich gemacht
- Videofilme und Videotraining
- Durchführung, Reflexion und Auswertung eigener Praxiserfahrungen
- Schriftliche Seminarunterlagen

### Die Ausbildungsstruktur

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Teile. Nach Vorgaben der europ. Charta und der anerkennenden Verbände muss die Ausbildung mindestens eineinhalb Jahre dauern.

**Teil 1** Basisausbildung, 120 Stunden

**Teil 2** 40 Std. Zertifizierungs-Seminare | Peergruppenarbeit  
40 Std. Supervision | Schlussarbeiten

### Abschluss und Zertifikat

Die Ausbildung (Basis-Ausbildung, Zertifizierungs-Seminare und Supervision) schliesst mit einer perspectiva-Teilnahmebestätigung ab. Für die Erlangung des Zertifikats sind folgende Voraussetzung verpflichtend:

- nicht mehr als 10 Stunden Abwesenheit
- Schlussarbeit bestehend aus:
  - Erarbeitung einer schriftlichen Falldokumentation über mindestens sechs Sitzungsstunden eigener Mediationstätigkeit (8-10 Seiten)
  - Schriftliche Erfassung eines Supervisionsfall (2-3 Seiten)
  - Schriftliche Theorieaufarbeitung (8-10 Seiten)

Dieses Zertifikat dient als Vorlage beim Schweizerischen Dachverband für Mediation SDM-FSM zur Anerkennung als Mediatorin/Mediator.



# Wirtschaftsmediation Praxis

Ein Angebot zur Gestaltung des Übergangs zwischen Theorie und Praxis – auch als Zertifizierungsmodul nach der Basis wählbar



Wo einsteigen als Mediatorin, als Mediator? Wie komme ich an Fälle, in die konkrete Arbeit? Und wenn ich sie habe – wie gehe ich vor im vorliegenden Einzelfall?

W i M e P – Wirtschaftsmediation Praxis ist ein Angebot zur Gestaltung des Übergangs zwischen Theorie und Praxis und legt den Fokus auf die vielfältigen Möglichkeiten der konkreten mediativen Arbeit und der Mediation im Wirtschaftsbereich.

Im 3-tägigen Intensiv-Seminar gewinnen Sie einen praxisnahen Überblick in die vielfältigen Möglichkeiten, die der Bereich Wirtschaft Mediator/innen zu bieten hat. Sie werden vertieft vertraut mit den konkreten Einsatzmöglichkeiten der Mediation und mediativen Wirkens im Arbeitsumfeld und ergänzen Ihre Methoden-Kenntnisse mit ausgewählten Techniken und Tools für die Wirtschaftspraxis. Anhand von jüngsten Fallbeispielen erhalten Sie anschaulich und detailliert Einblick in die Arbeit und auch unterschiedliche Vorgehensweisen von Mediator/innen im Wirtschaftsbereich und entwickeln Ideen für ihre eigene Mediatoren-Tätigkeit in diesem breiten Feld. Im Abschluss an das Seminar besteht die Möglichkeit, in

einem strukturierten Praxis-Support eigene Fälle zu bearbeiten und Ihr Wissen nochmals zu vertiefen.

## Inhalt

- Dimensionen und Spezialitäten der Wirtschaftsmediation in der Praxis
- Vorgehen in der Wirtschaft anhand von Praxisbeispielen: Von der Akquise über die Auftragsklärung zu Design/Vorgehensweise, Kosten und Umsetzung
- Aspekte und Anforderungen an innerbetriebliche Mediation
- Einfluss und Umgang mit Macht und Hierarchie
- Emotionale Prozesse und Beziehungsgeflechte im Arbeitsumfeld
- Einblick in die "Werkstatt" eines Baumediators
- Bearbeitung eigener Praxisfälle und Vorhaben
- Transfer-Sicherung und Nachhaltigkeits-Check

## Ziele

Wirtschaftsmediation Praxis unterstützt Sie darin, als Mediatorinnen und Mediatoren ins konkrete Tun zu kommen. Sie erweitern Ihren Blick für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Vorgehensdesigns im Wirtschaftsumfeld, erhöhen ihre Sensibilität für entscheidende Wir-

kungsfaktoren in der Wirtschaft und ergänzen Ihr Repertoire an Tools und Methoden für mediatives Wirken und Mediation. Für das Aufsetzen und Durchführen Ihrer eigenen Fälle erhalten Sie Support und erlangen Sicherheit.

## Zielgruppe

Die Teilnahme an diesem Zertifizierungsseminar setzt eine abgeschlossene Mediations-Basis-Ausbildung (120 Std.) bei perspectiva oder einem anderen vom SDM anerkannten Ausbildungsinstitut voraus.

## Ausbildung

Wirtschaftsmediation Praxis

## Basel

7. - 9.9.2017

## Ostschweiz

2. - 4.11.2017

## Leitung

Elsbeth Balmer  
Brigitte Vogler-Diggelmann  
Jürg Fischer (Dozent)

## Investition

CHF 1'080

# Familienmediation

Mediation ist in vielen familiären Konflikten anwendbar

Mediation ist in vielen familiären Konflikten anwendbar, hat sich aber besonders in Trennungs- und Scheidungssituationen vielfach bewährt.

## Inhalt

In einer Phase von Verletzung und emotionaler Betroffenheit, die in vielen Trennungssituationen auftritt, ist es besonders schwer, Eigenverantwortung zu übernehmen, zukunftsorientiert zu denken und das Wohl der Familienmitglieder – vor allen Dingen der Kinder – anzustreben.

Beziehungen erhaltend zu verändern und die Konfliktsituation als Gestaltungsraum zu sehen, in diesem Sinne werden die Besonderheiten der Familienmediation in allen Phasen der Mediation anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Theorie und praktische Übungsphasen ergänzen sich in diesem Seminar.

## Ziele

Ziel dieses Seminares ist es, die Besonderheiten der Familienmediation zu verstehen und die ersten Mediationserfahrungen in diesem Bereich zu machen.

## Ausbildung

Familienmediation

## Basel

18. - 20.5.2017

## Ostschweiz

22. - 24.2.2018

## Leitung

Susanne Casetti (Dozentin in Basel)  
Ruth Belz (Dozentin in Niederteufen)

## Investition

CHF 1'080

# Mediation in Organisationen

Organisation im Sinne des ganzen Spektrums von Systemen

Konflikte und Mediationen in Organisationen weisen einige Besonderheiten auf: So handelt es sich zumeist um Mehrparteien-Konflikte, oft agieren Stellvertreter, gruppenspezifische Prozesse spielen eine verstärkte Rolle. Diese Aspekte sind von Mediatoren ebenso wie die jeweilige Organisationskultur zu berücksichtigen.

Entsprechend sollte bei der Konfliktbearbeitung in Organisationen das – natürlich auch hier anwendbare – Grundhandwerkszeug der Mediation (Phasenmodell, Verständnissicherung, etc.) ergänzt werden durch Methoden, die das Arbeiten mit einer grösseren Personenzahl sowie die Erfassung und Berücksichtigung organisationsinter-

ner Prozesse ermöglichen. Über die Klärung eines konkreten Konfliktes hinaus kann eine einzelne Mediation in Organisationen auch Impulse für die Entwicklung eines umfassenderen und systematischeren Zugangs zum organisationsinternen Konfliktmanagement geben.

## Ziele

Das Seminar vermittelt Kompetenzen für den Aufbau und die Durchführung von Mediationen in Organisationen und gibt zusätzlich Anregungen für über die klassische Mediation hinausgehende mediative Verfahrensgestaltung.

## Arbeitsweise

Theorieeinheiten, praktische Übungen,

Rollenspiele und die Arbeit mit eigenen Fällen und Erfahrungen der Teilnehmer ergänzen sich wechselseitig und sorgen für einen abwechslungsreichen Verlauf.

## Ausbildung

Mediation in Organisationen

## Basel

27. - 29.9.2017

## Leitung

Ulla Gläßer

## Investition

CHF 1'080

TeilnehmerInnen, die bei perspectiva die Mediationsausbildung absolviert haben, investieren in die Seminare **Wirtschaftsmediation Praxis, Familienmediation und Mediation in Organisationen** nur CHF 750.

# Media(k)tiv Interkulturelle Mediation

Mediation im Schulbereich

Identität, Kultur, Konflikt, Kommunikation

## Inhalt

- Wenn im (pädagogischen) Alltag wenig Zeit bleibt - Kurze Schlichtungsgespräche
- Mediative Gesprächsformen mit Einzelnen und Gruppen
- Chancen und Grenzen der Mediation in Pädagogik und Schule
- Vermitteln und konfrontieren
- Mediation als "Toolbox": Mediative Grundkompetenzen trainieren
- Kinder können Konflikte klären: Konfliktlösungsrituale für den Schulalltag
- Prinzip Verantwortung: Grundlagen der Peer-group-mediation

## Arbeitsweise

- Kurze theoretische Inputs
- Praxisorientiertes Training an Fallbeispielen der Teilnehmenden
- Reflexion und Austausch der eigenen praktischen Erfahrung in Transfergruppen

## Ausbildung

Media(k)tiv

## Basel

15. - 17.6.2017

## Leitung

Andreas Hausheer

## Investition

CHF 1080



## Ziele

- Kulturalistische und systemtheoretische Kommunikationsmodelle kennen
- Mediation und mediative Kompetenzen in transnationalisierten Kontexten kennen
- Menschen in ihrer vielfältigen sozialen Identität wahrnehmen sowie Fremd- und Selbstethnisierungstendenzen, diskriminierende Haltungen, Einstellungen, Vorurteile und Stereotypen erkennen können
- Möglichkeiten, schwierige Gesprächssituationen im transnationalisierten Kontext zu analysieren und
- Interventionsstrategien für Folgegespräche ableiten können.

## Inhalt

- Kommunikationskompetenz statt Kulturkompetenz: kulturalistisch-

kontrastive vs. systemtheoretische Ansätze interkultureller Kommunikation

- Reflexion über Identität und Kultur
- Bewusstsein und Haltung zu eigenen und anderen Wert- und Normvorstellungen
- Mediative Kompetenzen in transnationalisierten gesellschaftlichen Kontexten
- Sozialer Konflikt, kulturübergreifende Konfliktursachen und mögliche Interventionen
- Einfluss von Normalitätsvorstellungen, Generalisierungen und Stereotypisierungen auf Konfliktodynamiken

## Arbeitsweise

- Theoretische Kurzinputs, Einzel- und Gruppenübungen
- Analyse, Reflexion und Interventionsmöglichkeiten eigener Praxiserfahrungen

## Ausbildung

Interkulturelle Mediation

## Basel

22. - 24.6.2017

## Leitung

Dr. phil. Karma Lobsang

## Investition

CHF 1'080

# Schweizerische Rechtsordnung

Mediation und Recht :

Überblick zu Entstehung, Philosophie und Inhalt



## Ruth Belz

Mediatorin SDM/SVM, Mediations-Supervisorin IMS, Rechtsanwältin, Richterin am Kreisgericht Rorschach (Familien-, Miet- und Arbeitsrecht).

1995 Gründungsmitglied Mediations-Team St.Gallen (zusammen mit Markus Murbach), Mediationen vor allem in den Bereichen Familie, Erbschaft, Kinderschutz (auch angeordnete Mediationen).

Supervisorin für angehende und ausgebildete Mediator/innen, langjährige Dozentin für die Module Recht und Familienmediation in Mediations-Ausbildungen, sowie in der Weiterbildung für Richter/innen und Vermittler/innen.

In Mediationen spielt das Recht im Hintergrund oft eine Rolle. Mediatorinnen und Mediatoren müssen keine Juristen sein, sondern gut mediieren können. Weisen sie Grundkenntnisse auf von in der Mediation häufig nachgefragten Rechtsgebieten, sind sie aber in der Lage, die rechtlichen Leitplanken zu erkennen und wenn nötig im Gesetz nachzuschauen.

Das Modul ist auf die Bedürfnisse von nicht juristisch ausgebildeten Mediatorinnen und Mediatoren zugeschnitten. Es vermittelt einen Überblick über Entstehung, Philosophie und Inhalt der Schweizer Rechtsordnung. Gesetzestexte, welche für die Mediation bedeutsam sind, werden kennen gelernt. Recht kann spannend und äusserst lebensnah sein!

## Ziel und Inhalt

- Grundwissen über die Schweizerische Rechtsordnung erarbeiten und das Vorgehen und die Praxis der Gerichte im Familienrecht kennen
- Gesetzestexte suchen, finden und verstehen (ein ZGB/OR wird abgegeben)
- Zwingende Bestimmungen, aber vor allem Spielräume im Gesetz für Mediationsverhandlungen erkennen

Der Aufbau und die Gliederung der Schweizer Rechtsordnung wird mit Beispielen aus der Praxis verständlich gemacht. Persönlichkeitsrecht, Erbrecht, Nachbarrecht, aber auch Haftungs-Bestimmungen und die Grundzüge des Vertrags- und Verfahrensrechts werden anhand der Gesetzestexte kennen gelernt. Im Familienrecht spielen die Bestimmungen des Eherechts, des Güterrechts, des

Partnerschaftsrechts, Kindesrechts, Kindes- und Erwachsenenschutzrechts sowie Sozialversicherungsrechts eine Rolle und wir befassen uns ergänzend mit nichtehelichen Lebensgemeinschaften, Trennung und Scheidung. Einfache Beispiele aus den für die Mediation bedeutsamen Rechtsgebieten werden in Kleingruppen erarbeitet und Lösungen besprochen. Die Teilnehmenden erhalten ein Skriptum als Unterstützung für ihre persönliche Verwendung.

## Ausbildung

Schweizerische Rechtsordnung

## Ostschweiz

18. - 20.1.2018

## Leitung

Ruth Belz

## Investition

CHF 1'080

## Spezialtag aus Aktualitätsgründen

- Neue gesetzliche Bestimmung im Kinderunterhaltsrecht und beim Voersorgeausgleich: Eine Herausforderung, auch für die Mediation

Basel 11.5.2017, 9 bis 17 Uhr  
Ostschweiz 22.5.2017, 9 bis 17 Uhr  
Investition CHF 320

TeilnehmerInnen, die bei perspectiva die Mediationsausbildung absolviert haben, investieren in die Seminare Media(k)tiv und Interkulturelle Mediation nur CHF 750.



# Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation

„Reden über Lösungen erzeugt Lösungen!“ *Steve de Shazer*

Wertschätzende Lebensführung im Netz erfüllender Beziehungen. Eine Seminarreihe zur Entwicklung von Haltungen und Methoden, die Ihr Leben und das Ihrer Mitmenschen erleichtern und verschönern.

Entwicklung von Kompetenzen der Beziehungs-Gestaltung

- Ausbildung der Kommunikation – Erweiterung der Kommunikations- und Verhaltenskompetenzen

### Zielgruppe

Diese Ausbildung ist für Personen, die an der Veränderungen eigener Einstellungen hin zu nicht-gewaltsamer und lösungsfokussierter Grundhaltung interessiert sind. Einstellungen und Haltungen definieren wie wir die Welt wahrnehmen, verstehen und in ihr handeln. Wer davon ausgeht, dass der Mensch immer nur seinen Eigennutz verfolgt, lebt in einer Welt von Egoismus, Eigennutz und gegenseitiger Ausbeutung. Anders ist die Welt derjenigen, die spontan davon ausgehen, dass der Mensch immer an Verbindung und Austausch zum Wohle aller interessiert ist. Hier treffen sich Lösungsfokussierung und gewaltfreie Kommunikation: Lösungsfokussierung hilft, uns auf das zu konzentrieren, was für uns und die anderen funktioniert und uns allen Freude bereitet, gewaltfreie Kommunikation hilft wohlwollend zu verstehen, wenn etwas nicht funktioniert und Leid zur Folge hat und beides zusammen hilft, Veränderungen zu bahnen, damit es in Zukunft besser funktioniert und Freude bereitet.

Diese Ausbildung ist für Personen, die Beziehungen so gestalten wollen, dass sie zur Bereicherung und Verschönerung Ihres eigenen Lebens und das der anderen beitragen. Dafür sind Kompetenzen der Gestaltung fruchtbarer Beziehungen fundamental. Wer Beziehungen nur durch Verführung oder Zwang, Belohnung oder Bestrafung schaffen oder aufrechterhalten kann, lebt in einer Welt von Macht und Ohnmacht, Angst und Einsamkeit. Anders ist die Welt derjenigen, die Beziehungen als Ausdruck von Verbundenheit zum wechselseitigen Wohlbefinden und gemeinsamer Freude verstehen und gestalten. Auch hier treffen sich Lösungsfokussierung und gewaltfreie Kommunikation: Lösungsfokussierung hilft, sich darauf zu konzentrieren, was befriedigende und fruchtbare Beziehungen ausmachen und bewirken, gewaltfreie Kommunikation lehrt uns, was hilfreich ist, um solche Beziehungen zu schaffen, aufrecht zu erhalten oder wieder herzustellen und beides zusammen gibt uns die Möglichkeit, Beziehungen laufend zu entwickeln und zu verbessern.

Diese Ausbildung ist für Personen, die so kommunizieren und handeln möchten, dass die Chancen grösser werden, dass Sie das erreichen, was

- Ausbildung der Persönlichkeit – Veränderung eigener Einstellungen und Grundhaltungen
- Ausbildung der Beziehungen –

Sie wollen. Dafür ist es nützlich, über Kommunikations- und Verhaltenskompetenzen für die Entwicklung von Lösungen zu verfügen. Wer Problemlösen als Auffinden und Beseitigen von Problemursachen versteht, läuft Gefahr sich im Problem zu verlieren und aus Hilflosigkeit nach Schuldigen zu suchen. Anders ist es für diejenigen, die ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Suche nach Lösungen und Teilen davon konzentrieren und ihre Mitmenschen dafür gewinnen können.

**Ausbildung**  
Gewaltfreie lösungsorientierte Kommunikation

**Basel**  
22. - 24.11.2017 | 10. - 12.1.2018  
8. - 9.2.2018 | 15. - 16.3.2018  
19. - 20.4.2018 | 17. - 18.5.2018

Die Ausbildung besteht aus zwei 3-tägigen Basismodulen und vier 2-tägigen Praxismodulen.

**Leitung**  
Marco Ronzani

**Investition**  
CHF 5'600

### Weitere Angebote von Marco Ronzani

- Einführungsseminar in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg  
**Basel:** 30.3. - 31.3.2017 oder 12.9. - 13.9.2017
- Lösungsfokussierte Gesprächsführung  
**Basel:** 2.6. - 3.6.2017
- Tetralemma  
**Basel:** 17.11. - 18.11.2017

«Als Coach und Körpertherapeutin arbeite ich einzeln, mit Paaren und mit Gruppen. Vor allem in der Arbeit mit Paaren vermittele ich GLK und unterstütze das Paar darin GLK anzuwenden. [Durch] die Weiterbildung hat [sich die] Wahrnehmung für die Ressource verbessert; Ressourcenorientiertes und Lösungsfokussiertes Arbeiten ist in den Vordergrund gerückt»  
(Sunshla Sthiou)

«Der GLK-Kurs hat mir den Weg gezeigt, wie viel effizienter die Lösungssuche ist, ohne sich um das Problem zu kümmern. Dies hat bei mir einen Paradigmenwechsel ausgelöst. Nun merke ich auch selber, wie viel Kraft dieses Vorgehen in sich hat, wie viele Erleichterung das Anwenden der GLK-Methode bringt.»  
(Yves Lörtscher)

«Die Weiterbildung in gewaltfreier und lösungsfokussierter Kommunikation hat mir geholfen, mir darüber klar zu werden, was ich mir für die Beziehung zu mir selbst und anderen wünsche. Ich konnte viele Schritte in Richtung dieser Zukunft machen. Ich habe gelernt, in Ärger und Stress meine unerfüllten Bedürfnisse zu erkennen, diese zu äussern und damit in Verbindung mit mir und anderen zu kommen – dies ist unglaublich wohltuend!»  
(Jutta Haak)



# Systemische Strukturaufstellungen

Eine Weiterbildung mit Dr. Marco Ronzani und Franziska von Blarer



## Was ist unser Ziel?

Die Systemischen Strukturaufstellungen bieten ein sehr wertvolles und beeindruckend wirksames Interventionssystem für ganz unterschiedliche Anliegen und Situationen. Es ist daher seit langem unser Wunsch, eine Möglichkeit zu schaffen, dieses Instrumentarium leicht und praktisch erlernbar zu machen. Unsere Hoffnung ist, dass die Teilnehmenden nach dieser Weiterbildung Systemische Strukturaufstellungen in ihrer Arbeit anwenden – mit aller notwendigen Sorgfalt und allem erforderlichen Respekt. Dazu braucht es neben der Möglichkeit, Systemische Strukturaufstellungen zu erleben, Interventionen zu erlernen und im Kontext systemischen Denkens zu verstehen vor allem auch Gelegenheiten, unter Supervision praktische Erfahrung als Leitende zu machen.

Wir haben das sehr reiche wie differenzierte Interventionssystem in einer vier Jahre dauernden Ausbildung bei den Entwicklern Matthias Varga von Kibed und Insa Sparrer gelernt und seither in der Praxis weiterentwickelt. Wir glauben, dass es uns gelungen ist, diese Methode auf möglichst einfache und leicht erlernbare Formen zu reduzieren und in einen effektiven Lernprozess einzubetten.

Sie soll in der alltäglichen Praxis funktionieren und einfach anwendbar sein, ohne auf Wesentliches und für die Wirksamkeit Entscheidendes zu verzichten. Die zukünftig Leitenden sollen das Interventionssystem verstehen und wissen, warum sie das tun, was sie tun. Gleichzeitig sollen sie lernen, systemischer zu denken und zu handeln, was zu einem sorgfältigen Umgang mit Systemischen Strukturaufstellungen gehört.

## Was sind Systemische Strukturaufstellungen?

Systemische Strukturaufstellungen sind ein Gruppensimulationsverfahren, mit dem komplexe systemische Beziehungen im Raum erlebbar und für die Klienten modifizierbar werden. Dieses Interventionssystem baut auf der Skulpturarbeit von Virginia Satir und dem Sprachgebrauch von Milton Erickson auf. Es zeichnet sich durch eine besonders wertschätzende und ganz an der Welt, dem Wunsch und dem Ziel des Kunden orientierte Arbeit aus. Das Interventionssystem ist eingebettet in die Lösungsfokussierung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg; dieser Ansatz stellt einen Paradigmenwechsel gegenüber den herkömmlichen, auf Problemanalyse basierenden Ansätzen dar. Die Systemischen Strukturaufstellungen bieten die einzigartige Möglichkeit syntaktischen Vorgehens, das heisst, Arbeit unabhängig von konkreten Inhalten; ausser dem Kunden braucht niemand Kenntnisse der Inhalte und des Anliegens der konkreten Aufstellung zu haben. Das ermöglicht eine besonders diskrete und respektvolle wie auch von Interpretation freie Arbeit.

## Für wen ist diese Weiterbildung?

Sie sind TherapeutIn, Coach, Organi-

sations- und/oder UnternehmensberaterIn, MediatorIn, Sie sind in einem sozialen Beruf tätig oder haben eine Führungsposition und Sie wollen Ihr professionelles Interventionsrepertoire mit Systemischen Strukturaufstellungen erweitern und bei Ihrer Arbeit wirksamer werden.

Sie interessieren sich für Systemische Strukturaufstellungen und wollen in Ihrem beruflichen oder privaten Alltag systemischer denken, entscheiden und handeln.

## Weiterbildung

Systemische Strukturaufstellungen

## Basel

14.-16.9.2017 | 30.9.2017 | 17.-18.11.2017  
16.12.2017 | 19.-20.1.2018 | 3.2.2018  
2.-3.3.2018

Die Ausbildung besteht aus einem 3-tägigen, drei 2-tägigen Modulen und drei Praxis- und Supervisionstagen, insgesamt 12 Tagen.

## Leitung

Dr. Marco Ronzani,  
Franziska von Blarer Ronzani

## Investition

CHF 4'800

## Weiteres Angebot

- Besser aufgestellt

## Basel

26.5.-27.5.2017

# Mein Auftritt

Authentisch sein im öffentlichen Auftritt

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, spielerisch an Ihre unterschiedlichen Auftrittssituationen heranzugehen. Sei es bei der Eröffnung oder beim Abschluss einer Sitzung, beim Betriebsfest, einer Präsentation, beim Mitarbeiter-Jubiläum, bei einem Referat vor Fachpublikum oder beim Abschluss eines Vertrages: jeder von uns kommt immer wieder in Situationen, in denen soziale oder sitzungsspezifische Rituale vorgegeben sind. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, spielerisch an Ihre beruflichen oder privaten Auftrittssituationen heranzugehen. Es bietet Ihnen Gelegenheit, für Sie unpassende Muster aufzugeben und für Sie passende neu zu entdecken und auszuprobieren.

Sie machen sich auf, die persönliche Ausdrucksform zu entdecken, die zu Ihrem beruflichen Alltag passt. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Self Marketing in einem spielerisch-experimentellen Umfeld auszuprobieren und zu verbessern.

## Nutzen

- Sie experimentieren mit unterschiedlichen Auftrittssituationen und Self Marketing
- Sie fokussieren auf Ihre körperlich-sinnliche Wahrnehmung
- Sie finden Möglichkeiten, Sitzungsmuster auf ihre Bedürfnisse anzupassen
- Sie lernen, kleine Unterschiede an ihrem Gegenüber wahrzunehmen
- Sie lernen, einen guten Bezug zu

ihrem Publikum zu schaffen

- Sie lernen, mit Anspannung vor einem Auftritt umzugehen
- Sie werden neugierig auf ihren nächsten Auftritt

## Seminar

Mein Auftritt

## Basel

22.-23.9.2017

## Leitung

Franziska von Blarer

## Investition

CHF 580

# Faszinieren am Flipchart

Visuelle Moderation am Flipchart

## Ziele

Jeder Erwachsenentrainer, Mediator, Coach weiss, dass ein Bild mehr als tausend Worte sagt. An das spontane zeichnerische Illustrieren vor den Teilnehmer/innen trauen sich jedoch nur wenige und greifen lieber auf vorgefertigtes Bildmaterial zurück, welches mit Powerpoint dargeboten wird. Was dabei leider auf der Strecke bleibt, ist der direkte Kontakt mit den Teilnehmer/innen.

Neue Möglichkeiten bieten sich im Rahmen der visuellen Moderation an. Durch einfache Zeichentechniken, Know How und vor allem frisch entfachte Kreativität können wir aus den eher nüchternen Arbeitsgeräten wie Flipchart und Pinnwand Spitzenwerkzeuge für prozessbezogenes Arbeiten machen, mit dem man lässig Powerpoint & Co. überflügeln kann.

Frisch entstehende Poster, Zeichnungen und Graphiken ziehen die Teilnehmenden in ihren Bann, motivieren zum Lernen und Mitmachen.



## Seminar

Faszinieren am Flipchart

## Basel | Termine wahlweise

3.11.2017 | 16.2.2018

8.6.2018 | 16.11.2018

## Leitung

Cornelia Kauhs

## Investition

CHF 390

# InnerCoaching

## Ausbildung in Kurzzeitcoaching

Die Ausbildung in InnerCoaching ist eine spezielle, in sich einzigartige Form des Kurzzeitcoachings. Die Ergebnisse dieser Arbeit basieren auf der Quelle des inneren Wissens der Klienten. Nach einer Art Grobanamnese ist es deren freie Entscheidung, wie und ob sie das Erlebte umsetzen.

Markus Murbach praktiziert die von ihm entwickelte Form dieses Coachings für Menschen an persönlichen, beruflichen oder schulischen Weggabelungen seit 1993. Erstmals bietet er nun eine Ausbildung in dieser speziellen Coachingform an.

In dieser gänzlich praxisorientierten Ausbildung lernen die Teilnehmenden das zweiteilige System und dessen korrekte Umsetzung kennen und anwenden. Gleichzeitig trainieren sie aber auch die notwendigen, eigenen, intuitiven Ressourcen zu nutzen, damit den Klienten eine wichtige Form der Erweiterung des bis anhin Vorstellbaren angeboten werden kann.

InnerCoaching ist eine sehr rasch verständliche Methode. Die Qualität dieser Coachingform liegt – wie bei jedem Erfolg – in den gelebten Feinheiten. Daran arbeiten wir.

### Kompetenzen

- Beherrschen der Aufbauschritte in der Grobanamnese (Ersttermin)
- Variantenkenntnisse der Flexibilität in der Feinabstimmung (Zweittermin)
- Grundregeln der Ethik in dieser Arbeit
- Eigene Mechanismen zum Schutz der Individualität der Klienten
- Zugangsfindung zur eigenen Intuition in Zusammenhang mit den verdeckten, zugeschütteten Bedürfnissen der Klienten
- Wertfreies Hineinspüren in die zu coachenden Menschen
- Die Nutzung individueller Hilfsmittel und Unterstützungstools im ganzen Prozess
- Die Arbeit mit Licht im InnerCoaching Prozess

### Ausbildung InnerCoaching

#### Basel

Modul 1	30. - 31.10.2017
Modul 2	5.12.2017
Modul 3	22. - 23.1.2018
Modul 4	28.2.2018
Modul 5	16. - 17.4.2018
Modul 6	15.5.2018

#### Ostschweiz

Modul 1	9. - 10.5.2017
Modul 2	29.5.2017
Modul 3	26. - 27.6.2017
Modul 4	30.8.2017
Modul 5	26. - 27.9.2017
Modul 6	25.10.2017

Die Ausbildung umfasst 9 Tage, 3 x 2-tägige und 3 x 1-tägige Module.

### Leitung

Markus Murbach

### Investition

CHF 3600

# Gruppen leiten mit Herz und Verstand

## Die Kunst der Gruppenarbeit



Diese Weiterbildung widmet sich der Kunst der Gruppenarbeit. Ziel ist es, Haltungen und konkrete Ideen zu entwickeln, die anregen und motivieren, Menschen auf bewusste und lebendige Art zu begleiten. Die speziellen Ressourcen und kreativen Potentiale von Gruppen stehen hierbei im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es geht darum, offene Räume zu gestalten, in denen Menschen sich entfalten und öffnen können; dann wird Gruppenarbeit für alle Beteiligten zu einer lebendigen und spannenden Erfahrung. So unterschiedlich Gruppen sind, so vielfältig sind die Herausforderungen, denen pädagogische Fachkräfte hier begegnen. Immer wieder stehen sie selbst im Mittelpunkt, in ihren unterschiedlichen Rollen, Funktionen und Arbeitsfeldern.

Die Entwicklung von Gruppenintelligenz und Gruppenbewusstsein, und die Möglichkeiten, die Ressourcen von Selbstregulierung und Selbstorganisation von Gruppen als kreatives

soziales Potential zu nutzen und zu fördern, bildet einen weiteren inspirierenden Schwerpunkt innerhalb der Weiterbildung.

Immer wieder gibt es die Möglichkeit eigene Erfahrungen und Fragen aus dem professionellen Feld konkret in der Gruppe zu thematisieren. Damit wird die Seminargruppe selbst zum lebendigen Lernfeld.

### Weiterbildung

Gruppen leiten mit Herz und Verstand

#### Basel

28. - 29.3.2017 | 19. - 20.4.2017  
16. - 17.5.2017

#### Leitung

Klaus Vogelsänger

#### Investition

CHF 2'280

# Mit dem Bauch denken

## Ungewohnt

Ed Watzke gestaltet Workshops auch für ihn selbst wenig vorhersehbar weil intuitiv. Folglich "weiss" er selbst nur sehr wenig von dem, was er tut/tun wird. Wenn Sie ein klar strukturiertes, rational elaboriertes, logisch/vernunftmässig aufgebautes und nachvollziehbares Ganzes erwarten, wenn sie Widersprüche, Irrationales, Mehrdeutiges (Ambiguitätstoleranz) schwer ertragen, kann der Workshop zu äusserst unangenehmen Nebenwirkungen führen.

Dann sparen Sie sich Ihr schwer verdientes Geld, indem Sie bitte diesem Ereignis fernbleiben. Stornieren Sie – garantiert kostenfrei – bzw. melden Sie sich erst gar nicht an. Es könnte Ihnen etwa ergehen wie jemandem, der eine teure Konzertkarte erstet, um ein sorgsam instrumentiertes, durchkomponiertes, penibel geprobtes, symphonisches Orchesterwerk zu geniessen, dann jedoch in eine Jam-Session gerät, in welcher ohne erkennbaren Kontext scheinbar beliebig und zufallsbedingt, crossover, über Themen improvisiert wird.

### Weiterbildung

Mit dem Bauch denken

#### Basel

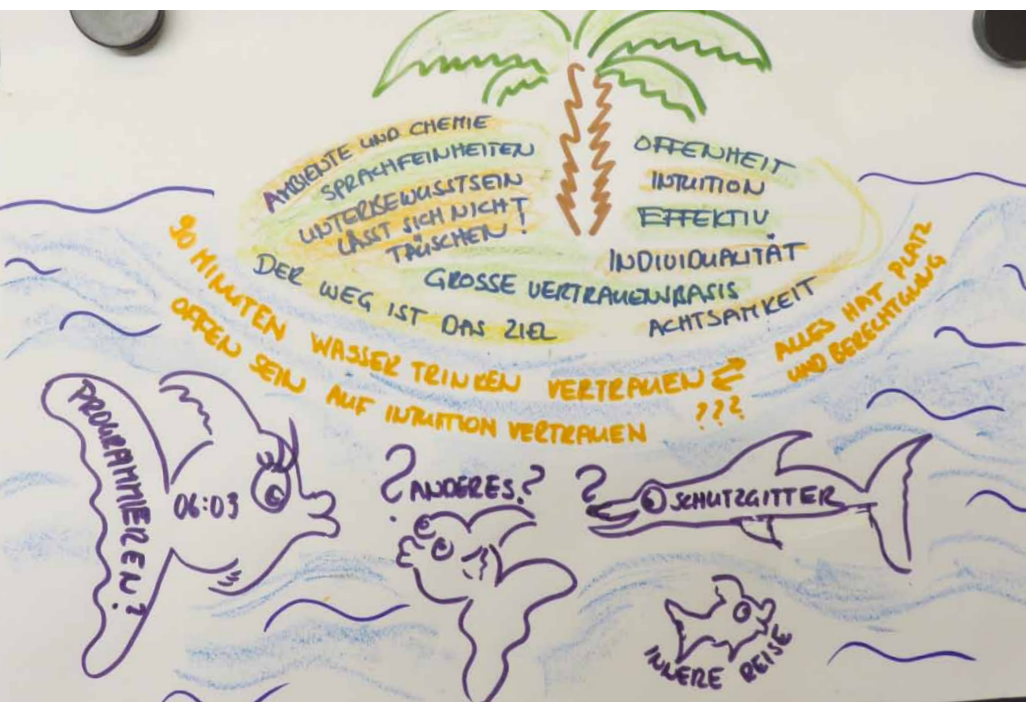
7. - 8.4.2017

#### Leitung

Dr. phil. Ed Watzke

#### Investition

CHF 580



# Ego-States im Coaching

## Konstruktive Konfliktlösung in Organisationen und Unternehmen

Wer bin ich?

Jedes Problem, mit dem jemand ins Coaching kommt, kann über das Wirken der inneren Anteile (Ego-States) beschrieben werden. Auch die Lösungen werden mit diesem Ansatz gefunden.

Die Ego-States in jeder Person bestimmen den Großteil des Lebens. „Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“ Diese Struktur der Persönlichkeit ist dem einzelnen so vertraut, dass sie meist nicht mehr bewusst registriert wird. Manchmal verfestigen sich innere Anteile sogar so weit, dass sie zu eigenen Teilpersönlichkeiten werden. Viele Anteile treten in Gegensatzpaaren auf. Da gibt es Anteile, die kritisieren, antreiben, verurteilen oder auch loben. Es gibt Anteile, die sich schwach, schlecht und schuldig fühlen. Manchmal unterdrückt eine Teilpersönlichkeit eine andere, manchmal bekämpfen sich zwei oder boykottieren sich. Bisweilen sind auch drei, vier oder mehr Anteile beteiligt. Die entscheidende Frage von jemandem, der mit den Ego-States im Coaching arbeitet, ist: Wie lässt es sich erreichen, dass alle Anteile an einem Strang ziehen, ihre ganze Kraft bündeln, so dass jemand seine gesamten Fähigkeiten zielorientiert einsetzen kann?

**Seminar**  
Ego-States im Coaching

**Basel**  
8. - 9.5.2017

**Leitung**  
Berthold Ulsamer

**Investition**  
CHF 580

## Entwicklung von Kompetenzen in mediativem Handeln im beruflichen Kontext

Komplexe Organisationsstrukturen stellen aufgrund ihrer fachlichen und administrativen Heterogenität sowie vielfältigen Interaktions- und Ansprechpartner/innen hohe Anforderungen an die Kommunikations- und Koordinationskompetenzen von Koordinations- und Leitungspersonen.

Der Kurs vermittelt ausgehend von systemischen Überlegungen zu den spezifischen Team- und Arbeitskontexten in Organisationen und Unternehmen:

- einen Überblick über Konfliktodynamiken
- Formen der Konfliktprävention (insbesondere Modelle zu konstruktivem Führungsverhalten und Interaktionsqualität)
- Situative Deeskalationsmöglichkeiten
- Formen nachhaltiger, konstruktiver Konfliktbearbeitung

### Seminarziele

Im Vordergrund steht die Entwicklung entsprechender Kompetenzen mediativen Handelns. Theoretisches Hintergrundwissen wird anhand exemplarischer Fälle vermittelt und diskutiert.

Ziel des Kurses ist es, verschiedene Interventionsformen zu kennen, anzuwenden und vor dem Hintergrund verschiedener Konstellationen sozialer Beziehungen in organisationalen Systemen adäquat einsetzen bzw. in

eigene Handlungsstrategien integrieren zu können. Trainiert werden spezifische Techniken, um in Konfliktsituationen Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen oder zu behalten.

Dabei werden, im Sinne eines hohen Praxistransfers, insbesondere auch Erfahrungen und Situationen aus dem eigenen konkreten beruflichen Kontext der Teilnehmenden mit einbezogen und lösungsfokussiert reflektiert.

### Arbeitsformen

Input, Diskussion, Praxistransfer, Erfahrungsaustausch, Rollenspiel, Skript

### Zielgruppe

Koordinator/innen, Gruppen-, Team- und Abteilungsleiter/innen und weitere Angehörige des mittleren Managements in NGOs, Öffentlicher Hand, Beratungsstellen und Personalwesen.

**Seminar**  
Konstruktive Konfliktlösung

**Basel**  
21. - 22.3.2017

**Leitung**  
Dr. Katja Windisch

**Investition**  
CHF 580

# Hypnotherapeutische Kommunikation

Eine Begegnung mit verborgenen Potentialen

Durch hypnotherapeutische Kommunikation fördern wir die Begegnung mit verborgenen Potentialen und können so zuvor ungenützte Potentiale und Lösungsmöglichkeiten aktivieren. Wir fördern dadurch bisher oft nicht für möglich gehaltene fruchtbare neue Handlungsweisen, um gewünschte Ziele zu erreichen und Kreativität zu entfalten.

### Inhalt

- Utilisation und die Einladung des Unbewussten
- Umgang mit eigenen Sehnsüchten und Bedürfnissen
- Mögliche Leitfrage: Welches ist das sinnvolle Problem? Und für wen sinnvoll?
- Die drei Methoden der Entspannung in jeder Situation
- Yes-yes-Set

### Zielgruppe

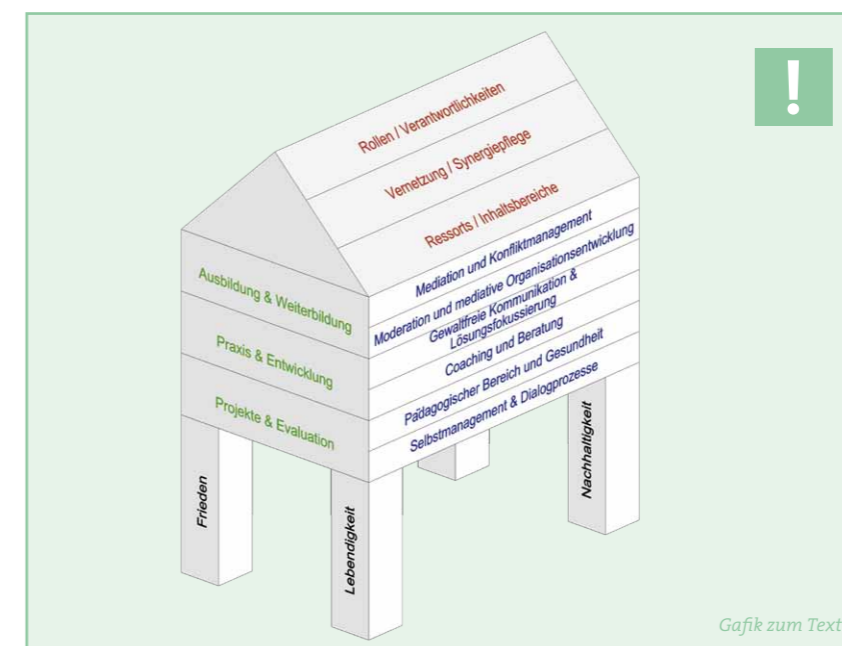
Alle Interessierten, die die Kommunikation mit sich selbst und mit anderen verbessern möchten, Menschen aus beratenden und helfenden Berufen, Coaches, Mediator/innen, Supervisor/innen, Personalwesen.

**Seminar** Hypnotherapeutische Kommunikation

**Basel** 6. - 7.2.2018

**Leitung** Dr. med. Godehard Stadtmüller

**Investition** CHF 580



## Frieden – Lebendigkeit – Nachhaltigkeit

*Diese 3 Begriffe sehen wir als Standbeine unserer künftigen Arbeit in und mit perspectiva. Sie zeigen, auch wenn sie vielfältig verstanden werden können, klar eine uns wichtige Richtung an.*

*Wir sind uns durchaus bewusst, dass wir auf dem eingeschlagenen Weg viel zu lernen haben. Die unsichtbaren weiteren, aber ebenso wichtigen Standbeine sind in mehr als einem Wort zu benennen: Eine wohlwollende, tragende Fehlerkultur; eine ausbalancierte, ganzheitliche Fairness, eine wertschätzende, motivierende Feedbackkultur.*

*Die vorzügliche Arbeit und wache Präsenz von Lothar Riedel basierte auf einer grossen Erfahrung. Durch die Übernahme sind wir in einer Rolle, welche vergleichbar ist, wie wenn bei einer sehr erfolgreichen Fussballmannschaft deren sehr erfolgreicher Trainer sich zu neuen Ufern aufmacht... Die Nachfolge ist unter solchen Bedingungen speziell anspruchsvoll. Deshalb freuen wir uns sehr auf Ihr Feedback, damit auch wir erfolgreich sein können. Wir haben einiges vor. Die auf den folgenden Seiten (20-25), neuen Aus- und Weiterbildungen haben wir bereits in der Rubrik ‚Kompetenz kompakt‘ auf der Website ausgeschrieben. Vielleicht findet etwas daraus nicht nur Ihr Interesse, sondern sogar Ihre Zusage. Gleichzeitig sind wir daran, einen zweitägigen JahresSTARTkongress (sicher in kleinerem Rahmen als die früheren Kongresse von Lothar Riedel) und eine Sommerakademie auf die Beine zu stellen.*

*Zwei Jahre tolle Vorbereitungszeit liegen hinter uns; jetzt freuen wir uns in mittelgrossen Schritten einen kleinen Beitrag zu einer winzigen Verbesserung dieser einzigartigen Welt zu leisten.*

Markus Murbach

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++



Umfangreich sind die folgenden unserer neuen Angebote:

- Existenzanalyse / Logotherapie als Beratungssystem (21 Tage)
- Archetypen der Frau (14 Tage)
- Planetare Ethik (12 Tage)

Im Rahmen von 2 – 4 Tagen werden die folgenden Themen bearbeitet:

- Persönlichkeitstheorien & Gruppenpsychologie
- Das Menschenbild in der Existenzanalyse
- Visionen klären und Berufung entdecken
- Kraftquellen erschliessen und Visionen kräftigen
- Projektarbeit für Drittländer



## Planetare Ethik

ökologischen, erdverträglichen Menschheit

Mit jeweils einer konkreten Aktion im Anschluss an das Referat wird ein Beitrag zur Umsetzung des Themas geleistet.

### Tagesseminar 1

Basel: 16.8.2017 | Ostschweiz: 14.8.2017  
Apfel, Individuum, Menschheit – was verbindet sie?

### Tagesseminar 2

Basel: 20.9.2017 | Ostschweiz: 18.9.2017  
Der Sonne entgegen – Erkenntnisse eines Wanderes

### Tagesseminar 3

Basel: 18.10.2017 | Ostschweiz: 16.10.2017  
"The awe", die staunende Ehrfurcht über die Wunder der Mutter Erde

### Tagesseminar 4

Basel: 8.11.2017 | Ostschweiz: 6.11.2017  
Mitmenschlichkeit – Lebenskraft des grossen Organismus

### Tagesseminar 5

Basel: 6.12.2017 | Ostschweiz: 4.12.2017

Vielfalt und Anderssein – Neugier und Begeisterung statt Angst

### Tagesseminar 6

Basel: 17.1.2018 | Ostschweiz: 15.1.2018  
Franz von Assisi und das Tier – gelebte Mitgeschöpflichkeit

### Tagesseminar 7

Basel: 14.2.2018 | Ostschweiz: 12.2.2018  
Matthias Claudius – Fülle und Genügsamkeit

### Tagesseminar 8

Basel: 14.3.2018 | Ostschweiz: 12.3.2018  
Das Zwinkern des Universum – Lebensquelle Humor

### Tagesseminar 9

Basel: 4.4.2018 | Ostschweiz: 9.4.2018  
Johann Peter Hebel – Bruno Manser: Propheten der Achtsamkeit

### Tagesseminar 10

Basel: 2.5.2018 | Ostschweiz: 30.4.2018  
Sine Sole Nihil: Die Sonne – Herz unseres Lebenssystems

### Tagesseminar 11

Basel: 2.5.2018 | Ostschweiz: 30.4.2018  
Schatten und Sucht – Übungsfeld der Seele

### Tagesseminar 12

Basel: 27.6.2018 | Ostschweiz: 25.6.2018  
Zuversicht und Geduld – Chaos und Metamorphose

### Weiterbildung

12 Tagesseminare zu den Themen "Reifen" und "planetare Ethik"

### Leitung

Dr. med. Martin Vosseler

### Investition

Buchung von einem Seminar: CHF 290

Buchung ab 3 Seminare: CHF 270

Buchung ab 6 Seminare: CHF 250

Buchung ab 9 Seminare: CHF 230

# Persönlichkeitstheorien und Gruppenpsychologie

Einblick in ausgewählte Theorien



In diesem Modul erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in ausgewählte Theorien der Persönlichkeitspsychologie und der der Gruppenpsychologie. Dabei liegt der Fokus nicht im Erwerb von Detailwissen, sondern im Erkennen der Vielzahl an Theorien und Erklärungsmöglichkeiten. Sie ermöglichen ein besseres Verständnis des menschlichen Verhaltens und eine wertschätzende und akzeptierende Grundhaltung.

Die unterschiedlichen Blickwinkel dieser Theorien erklären auch die Zusammenhänge der inhärent konflikthaften Natur menschlicher Beziehungen und den Phänomenen gruppenspezifischer Prozesse. Die Kenntnisse darüber helfen positive Energie aus Konflikten zu schöpfen und ermöglichen es den Weg zu einem kooperativen Zustand zu begleiten.

### Inhalt

- Grundlagen ausgewählter psychologischer und psychodynamischer Theorien
- Konfliktauslöser und deren Hintergründe wahrnehmen und erkennen
- Auseinandersetzung mit dem eigenen Menschenbild
- Nutzen der verschiedenen Theorien für die Arbeit als Mediator/in
- Wahrnehmungsübungen, Möglichkeiten der Situationsbetrachtung, Diskussionen zur Umsetzung, Reflexion, Austausch
- Psychosoziale Interventionsformen
- Erweitern der Handlungsmöglichkeiten

**Seminar** Persönlichkeitstheorien und Gruppenpsychologie

**Basel** 9. - 11.10.2017

**Leitung** Richard Hammerer

**Investition** CHF 1'060

# Existenzanalyse

Was ist der Mensch?

Einführung in die Existenzanalyse (EA) und ihr Teilgebiet der Logotherapie (LT). Es wird die grundlegend phänomenologische Haltung in der Arbeit erklärt und es werden die anthropologischen Grundlagen herausgearbeitet. Theorie und Praxis sollen zu einem Verständnis der existenzanalytischen Theorie und deren Arbeitsweise führen, um sein eigenes Leben entschiedener und klarer leben zu können.

### Inhalt

- Anthropologische Grundlagen
- Dimensionen der Existenz
- Die 4 existenziellen Grundmotivationen nach A. Längle
- Das existenzielle Menschenbild
- Existenzielle Motivationstheorie – Überblick

### Arbeitsweise

Die Gestaltung des Seminartags setzt sich aus unterschiedlichen Methoden zusammen: Kurze Inputs, Übungen, Reflexionen.

### Seminar

Das existenzanalytische Menschenbild

### Basel

5. - 6.5.2017 | 9. - 10.6.2017

### Ostschweiz

26. - 27.5.2017 | 23. - 24.6.2017

### Leitung

Birgit Längle

### Investition

CHF 580

# Im Kreise der Weiblichen Archetypen

## Uralte Schätze der Menschheitsgeschichte

In alten Mythen, Märchen, Geschichten und in Träumen werden sie als Wirkkräfte beschrieben, die tief in der weiblichen Seele verankert sind und die ihr helfen, aktuelle Lebenssituationen in einen neuen Zusammenhang zu stellen und damit zu wachsen und zu reifen.

Der Kreis der weiblichen Archetypen steht symbolisch für die Darstellung all der Übergänge und Entfaltungstufen im Lebenszyklus einer Frau. So sind es 13 Archetypinnen die eine Frau durch ihr Leben begleiten, vom Mädchen zur Jungfrau, den Blutschwwestern, Mutter, Hebamme, Amazone, Matrone, Priesterin, Zauberin, weise Alte, dunkle Mutter bis zur 13. der Verwandlerin. Wunderbar stimmig sind sie miteinander verbunden, stehen im engen Austausch miteinander und unterstützen sich gegenseitig. Jede dient in ihrer Art und in ihrem Aspekt der weiblichen Persönlichkeitsentfaltung. Insgesamt stellen sie ein strukturgebendes inneres Ordnungs- und Orientierungssystem dar, das logisch und entwicklungspsychologisch aufeinander aufgebaut ist.

Die biologische Tatsache, eine Frau zu sein bedeutet noch nicht die elementare weibliche Seele, welche die Quelle ihres inneren Lebens ist, entdeckt und in die Persönlichkeit integriert zu haben. Die häufigen Klagen über ein inneres Gefühl der Leere, diffuse Ängste, Bore-out und Burn-out Symptome, Orientierungslosigkeit und Kreativitätsverluste weisen darauf hin, dass im weiblichen Seelenbereich ein Mangel vorliegt, der es den Frauen oft unmöglich macht

auf die vielfältigen Herausforderungen ihres Lebens zu antworten statt zu reagieren.

### Weiterbildung

Im Kreis der Weiblichen Archetypen *Die 7 Seminare finden immer Sonntag und Montag statt.*

### Leitung

Andrea Rogoll

### Termin

**Seminar 1** | Mädchen und Jungfrau  
30.4. und 1.5.2017

**Seminar 2** | Blutschwwestern und Geliebte  
4. und 5.6.2017

**Seminar 3** | Mutter und Hebamme  
2. und 3.7.2017

**Seminar 4** | Amazone und Matrone  
3. und 4.9.2017

**Seminar 5** | Priesterin und Zauberin  
1. und 2.10.2017

**Seminar 6** | Weise Alte und Dunkle Mutter  
1. und 2.11.2017

**Seminar 7** | Verwandlerin und Im Kreis der weiblichen Archetypen  
10. und 11.12.2017

### Investition

Buchung von einem Seminar: CHF 580  
*Buchung ab 3 Seminare: CHF 560*  
*Buchung ab 6 Seminare: CHF 540*

# Visionen klären

## 3-Tages-Workshop auf der Wissiflüh

### Inhalt

Wo brennt mein inneres Feuer? Was ist meine Leidenschaft, was ist mein Traum? Was will ich bewirken, wie will ich mein Leben gestalten? Wie will ich mich beruflich ausrichten?

Dieser 3-Tages-Workshop bietet Ihnen Raum, um diesen Fragen nachzugehen. Inspiriert von der zugleich sanften und schroffen Bergwelt gehen Sie auf die Spur Ihrer Berufung und Ihrer Vision – sei es in Ihren privaten, sei es in Ihren beruflichen Rollen, mit Ihrem einmaligen Fundus an Fähigkeiten. Sie erweitern damit die Gewissheit um all Ihre Potenziale. Sie erschliessen Zugänge zu Ihrer Intuition, einem Tor zu einem grösseren Netz von Wissen und Weisheit. Eine Einführung in schamanisches Arbeiten öffnet Ihnen dieses Feld. Ihre Erlebnisse und gewonnenen Erkenntnisse verankern Sie, damit sie Ihnen tagtäglich in der Alltagswelt zur Verfügung stehen.

### Weiterbildung

Visionen klären & Berufung entdecken

### Ort

Vitznauerstock  
Berghaus Wissiflüh ob Vitznau

### Leitung

Thomas Flucher

### Basel

29.6. - 1.7.2017

### Investition

CHF 720 (Spezialpreis)

# Kraftquellen erschliessen Projektarbeit für Drittländer

## 3-Tages-Workshop in Maria-Rickenbach

Die sanfte, geheimnisvolle Bergwelt um Maria-Rickenbach, seit Jahrhunderten ein Ort der Kraft und Stille, lädt Sie ein, Ihre Sinne für das unmittelbare Erleben der Natur zu öffnen. Sie lösen sich aus der Alltagswelt und aus Ihrer Lebensgeschichte. Im Rhythmus des Gehens, in der Ruhe an persönlichen Naturplätzen und in gemeinsamen Ritualen kommen Sie in Berührung mit den natürlichen Lebenskräften. In der Verbundenheit mit diesen Kraftquellen gewinnen Sie Klarheit über Ihre innersten Potentiale und darüber, was Sie erfüllt, antreibt oder zieht. Sie entwickeln die Vision Ihrer selbst, in der Sie Ihre Leidenschaften und Träume realisiert haben. In dieser Gewissheit nähern Sie sich den grossen Fragen Ihres Lebens. Sie erhalten neue Inspirationen und setzen Anker zur Verwirklichung Ihrer Vision im Alltag.

### Weiterbildung

Kraftquellen erschliessen und Visionen kräftigen

### Ort

Niederrickenbach und Umgebung  
Pilgerhaus Maria-Rickenbach

### Leitung

Sabine Schoch | Thomas Flucher

### Basel

7. - 9.9.2017

### Investition

CHF 720 (Spezialpreis)

## Bestehende Projekte vorstellen / neue Projekte entwickeln.



Haben Sie sich auch schon gefragt, was denn mein Beitrag sein könnte, um diese Welt etwas besser, gerechter und friedvoller zu machen? Selbstverständlich gibt es hier ganz unterschiedliche Antworten. In dieser Weiterbildung geht es darum, dieser Frage etwas nachzuspüren, Ideen auszutauschen und vielleicht auch ganz konkrete Projekte zu diskutieren und zu entwerfen, als Alternative zur Flüchtlingspolitik in der Schweiz.

Dabei werden praktische Projekte in Entwicklungsländern in Asien und Afrika vorgestellt und Schwierigkeiten und Stolpersteine bei der Realisierung und Umsetzung in diesen für uns fremden Kulturen aufgezeigt und analysiert. Ein sehr wichtiger Aspekt ist auch die Sensibilisierung in der Wahrnehmung der Unterschiedlichkeit anderer Kulturen und in diesem Kontext, möglichen interkulturellen Missverständnissen in einer mediativen Haltung zu begegnen.

### Seminarziele

- Praktische Projekte in Entwicklungsländern in Asien und Afrika vorstellen und analysieren
- Konkrete Instrumente und



Methoden in der Umsetzung von Entwicklungsprojekten kennen lernen und Schwierigkeiten und Stolpersteine erkennen

- Sensibilisierung in der Wahrnehmung der Unterschiedlichkeit anderer Kulturen
- Eigene Projektideen vor Ort als Alternative zur Flüchtlingshilfe in der Schweiz diskutieren und entwerfen
- Mediatives Handeln vor Ort im Kontext fremder Kulturen

### Weiterbildung

Projektarbeit für Drittländer

### Basel

19. - 20.10.2017 | 25.11.2017

### Ostschweiz

27. - 28.10.2017 | 24.11.2017

### Leitung

Hans Romer  
Serge Séwa Agbodjan-Prince (Dozent)

### Investition

CHF 870

# Existenzanalyse und Logotherapie

## Ein anspruchsvolles Beratungssystem

### Inhalt

Einführung in die Existenzanalyse (EA) und ihr Teilgebiet der Logotherapie (LT). Es wird die grundlegend phänomenologische Haltung in der Arbeit erklärt und es werden die anthropologischen Grundlagen herausgearbeitet.

Die Existenzanalyse arbeitet an den personalen Voraussetzungen des Menschen für eine sinnvolle Existenz, insbesondere wenn diese durch biographisch lebensgeschichtliche Ereignisse bedingt verschüttet wurden. Theorie und Praxis sollen zu einem Verständnis der existenzanalytischen Theorie und deren Arbeitsweise führen, um sein eigenes Leben in Entscheidung erfüllt leben zu können. Die Seminare geben einen Einblick in die Welt des „Person – seins“ auf dem Hintergrund der Existenziellen Philosophie und den Grundlagen von Viktor Frankls Lebenswerk und der Weiterentwicklung der Personalen Existenzanalyse nach A. Längle.

### Ziele

Grundlagen von Beratung auf Basis der Motivationstheorie und Grundlagen der Personalen Gesprächsführung nach A. Längle sollen erlernt werden. Wissen um psychodynamische Reaktionsmuster (Copingreaktionen) und ihre Unterscheidung zu personalen Handlungen.

Ziel der Seminare ist es, zu einer personalen und wertführenden Lebenshaltung zu kommen, um ein authentisches und erfülltes Leben leben zu können in Freiheit und Verantwortung.

### Kurzbeschreibung

- Die vier Grundbedingungen der Existenz und ihre Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung
- Das eigene Können und der Umgang mit Bedingungen.
- Die Attraktivität der Werte und der Umgang mit Gefühlen
- Das Personsein – Selbstsein und der Umgang mit dem Du
- Sinnvolles wollen - personaler Umgang mit den Anforderungen der Situation

### Weiterbildung

Existenzanalyse und Logotherapie als Beratungssystem

### Basel

**Modul 1 | 23.-25.11.2017**

Anthropologie – was ist der Mensch?

**Modul 2 | 11.-13.1.2018**

Die 4 Grundmotivationen nach A.Längle



**Modul 3 | 8.-10.3.2018**

Personale Gesprächsführung: das Beratungsgespräch

**Modul 4 | 26.-28.4.2018**

Die Person - das dialogische Modell

**Modul 5 | 14.-16.6.2018**

Sinnlehre, Wertelehre

**Modul 6 | 23.-25.8.2018**

Prävention: Psychische Störbilder  
Personale Gesprächsführung in der Beratung

**Modul 7 | 27.-29.9.2018**

Standortbestimmung und Reflexion

### Leitung

Mag. phil. Dipl. Päd. Birgit Längle

### Investition

CHF 7'560

# Räume zu vermieten

## Arbeitsräume – Entfaltungsräume

Unsere Seminarräume hier in Basel können Sie für Ihre Kurse und Schulungen mieten.

Im unserem Ausbildungsinstitut befinden sich vier Seminarräume, eine Cafeteria, Büroräume, eine Teeküche, Toiletten und einige Nebenräume. Das Haus liegt zentral und doch ruhig, etwa 10 Gehminuten vom SBB und von der Innenstadt entfernt. Auf unseren Internetseiten können Sie sich das Haus und die Räumlichkeiten ansehen: [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

Die Tagesmietpreise liegen zwischen CHF 150 und 300, je nach Grösse der Räumlichkeiten. Für Feste und Abendveranstaltungen vermieten wir nicht.

Wenn Sie Interesse an einer Anmietung haben, informieren Sie sich bitte auf unseren Internetseiten und nehmen dann mit unserem Sekretariat Kontakt auf. Es empfiehlt sich auf jeden Fall immer ein Besichtigungs- und Besprechungstermin.



### Impressum

**Herausgeber** Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9,  
4051 Basel, [info@perspectiva.ch](mailto:info@perspectiva.ch), [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

**Verantwortlich für den Inhalt** Katja Windisch | Markus Murbach  
**Gestaltung** ligatur Kommunikation und Design, [www.ligatur.net](http://www.ligatur.net)

**Auflage** 1-2 mal jährlich, 5'000 Exemplare

© by perspectiva. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Einzige Bedingung: nennen Sie als Quellenangabe Ausbildungsinstitut perspectiva und [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch).

## Aus- und Weiterbildungen in der Ostschweiz



- Mediation 51B und 52A
- InnerCoaching
- Neue gesetzliche Bestimmungen im Kinderunterhaltsrecht und beim Vorsorgeausgleich – für Mediator/innen
- Das Menschenbild in der Existenzanalyse
- Planetare Ethik
- MAS – Mediationsanaloge Supervision
- Schweizerische Rechtsordnung Recht und Mediation
- Familienmediation
- Wirtschaftsmediation Praxis



+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++

Dies sind alle neuen Ausbildungen und Kurse auf einen Blick:

- Neue gesetzliche Bestimmungen im Kinderunterhaltsrecht und beim Vorsorgeausgleich – für Mediator/innen | **11.5.2017 in Basel** | **22.5.2017 in der Ostschweiz**
- Das Menschenbild in der Existenzanalyse (4 Tage)  
**Start: 5.5.2017 Basel** | **Start: 26.5.2017 Ostschweiz**
- Persönlichkeitstheorien und Gruppenpsychologie (3 Tage) | **Start: 9.10.2017**
- Planetare Ethik – auf dem Weg zu einer ökologischen, erdverträglichen Menschheit | **Start: 16.8.2017 Basel** | **Start: 14.8.2017 Ostschweiz**
- Existenzanalyse / Logotherapie als Beratungssystem | **Start: 23.11.2017**
- Visionen entwickeln | **Start: 29.6.2017**
- Kraftquellen erschliessen | **Start: 7.9.2017**
- Im Kreise der Archetypen der Frau | **Start: 30.4.2017**
- Projektarbeit für Drittländer  
**Start: 19.10.2017 Basel** | **Start: 27.10.2017 Ostschweiz**
- Schweizerische Rechtsordnung Recht und Mediation  
**Start: 18.1.2017 Ostschweiz**
- Existenzanalytisches Menschenbild | **Start: 23.11.2017**

